

**Liebe Leute**

☛ Jeder kennt Leute, die einfach nicht auf den Punkt kommen. Ich schwätz' ja auch gern, aber man muss nicht aus – Pardon – jedem Pups eine halbe Vorlesung machen. Bin ich in der Uni oder was? Unter Geschäftsleuten gibts eine Anti-Laber-Regel. Hält sich bestimmt auch nicht jeder dran, aber ein Versuch is es wert. Vielleicht gründe ich ein Geschäft. Dann is Ruhe. Nix für ungut,

*Euro Mediene Karl*

**KURZNOTIZEN**

**Kranzniederlegung für Ehrenbürgerin**

**STADTALLENDORF.** Am Sonntag, 17. September, gedenkt die Stadt Stadtallendorf ihrer verstorbenen Ehrenbürgerin Éva Fahidi-Pusztai. Im Rahmen des Gedenktages für die Opfer von Flucht, Vertreibung und Deportation wird um 15.15 Uhr ein Kranz zur Erinnerung an die Verstorbene an der Gedenkstätte Müchmühle niedergelegt.

Während der Besetzung ihres Heimatlandes wurde die Ungarin in das Außenlager Müchmühle des KZ Buchenwald nach Stadtallendorf verbracht und musste in den dort angesiedelten Sprengstoffwerken zwölf Stunden täglich in der Granatenproduktion arbeiten. Am Montag, 11. September, verstarb die Ehrenbürgerin der Stadt Stadtallendorf.

**Infoabend zum Konfiunterricht**

**STADTALLENDORF.** Am Dienstag, 19. September, sind Eltern von Jugendlichen aus Erksdorf, Neustadt, Speckswinkel und Stadtallendorf, die zurzeit die siebte Schulklasse besuchen und die Interesse am Konfirmandenunterricht haben, zu einem Informationsabend um 19.30 Uhr in das evangelische Gemeindehaus, Liebigstraße 4, in Stadtallendorf eingeladen. Neben dem klassischen Konfirmandenkonzept mit regelmäßigem Unterricht am Dienstagnachmittag hat der Kirchenvorstand der evangelischen Kirchengemeinde Herrenwald entschieden, ein Pilotprojekt in der Konfirmandenarbeit zu starten. So können Konfirmandinnen und Konfirmanden den Konfirmandenunterricht auch im Rahmen einer Vorbereitungsphase und einer zwölfstägigen Freizeit in den letzten beiden Sommerferienwochen auf der Insel Bornholm erleben.

**Tanzcafé für Demenzkranke**

**STADTALLENDORF.** Am Dienstag, 19. September, sind alle Menschen mit und ohne Demenz zwischen 14.30 und 16.30 Uhr in das Jugendzentrum in Stadtallendorf, Röntgenweg 1, eingeladen. Ab 14.30 Uhr kann nach Lust und Laune das Tanzbein zu Live-Musik von Andreas Kater geschwungen werden. Zur Stärkung stehen Kaffee und Kuchen bereit, Kuchen Spenden sind willkommen. Wer nähere Informationen zu diesem kostenlosen Angebot wünscht oder sich als größere Gruppe anmelden möchte, kann sich an die Geschäftsstelle der Alzheimer Gesellschaft Marburg-Biedenkopf wenden. E-Mail: info@alzheimer-mr.de, Telefon: 06421/690393.



Code scannen und die Fotos dazu auf dem Handy ansehen

**O'zapft is! Die Stadtallendorfer „Wiesn Gaudi“ ist gestartet**

Beste Stimmung schon am Freitagabend: Kaum war die „Wiesn Gaudi“ gestartet, bebte schon das Festzelt neben der Wichtel-Alm, der kürzlich aufgebauten Almhütte

am Autohof im Stadtallendorfer Gewerbegebiet Nord-Ost. Getreu dem bayrischen Motto schunkelten die Burschen in Lederhosen und die Damen hatten die schick-

sten Dirndl rausgekrant. Die Band „Hüttenpower“ sorgte mit Alpenrock für Oktoberfeststimmung im Festzelt.

„Das ist wirklich eine Riesengaudi, ich bin froh, dass das Fest noch mal in Stadtallendorf stattfindet“, sagte Besucherin Christine (34) aus Rauschenberg.

Auch am Samstag wird es ab 18 Uhr noch mal deftig, wenn es an den zweiten Party-Abend geht. Das Fest endet am Sonntag mit einem Frühschoppen, bei dem die Emsdorfer Blasmusik spielt. Der Eintritt dazu ist kostenlos.

Parkplätze stehen am Autohof und neben der Almhütte zur Verfü-

gung. Laut Stadtverwaltung ist ein Shuttlebus-Verkehr eingerichtet. Start ist am Stadtallendorfer Busbahnhof, der Bus hält auch am Halt Kreppelweg/Bahnhofstraße. Hinfahrten gibt es dabei von 16.30 bis 18.30 Uhr, Rückfahrten starten ab 23 Uhr. Die letzte Fahrt findet um 1 Uhr nachts statt. FOTO: WEIGEL

**Was tun Sie, um die Bürger vom Verkehr zu entlasten?**

Die OP befragt die Stadtallendorfer Bürgermeisterkandidaten zu zentralen Themen

VON MICHAEL RINDE

**STADTALLENDORF.** Im Herbst 2024 soll die A 49 komplett freigegeben werden. Das wird den Verkehr in und rund um Stadtallendorf mit Sicherheit beeinflussen. Doch was geschieht schon jetzt innerstädtisch? Ein neuralgischer Punkt ist die Niederkleiner Straße, eine Landesstraße, die von Hessen Mobil betreut wird. Und was wird aus dem Projekt Querspange, der seit Jahrzehnten diskutierten Querverbindung zwischen Niederkleiner Straße und Bahnhof?

Welche Rezepte haben die beiden Bürgermeisterkandidaten für Stadtallendorfs

künftige Verkehrsentwicklung? Wie gehen sie mit dem Thema Lkw-Verkehr um, der an vielen Stellen in der Industriestadt eine Rolle spielt? Zwei Zahlen zeigen die Dimensionen des Themas: Stadtallendorf hat täglich rund 1.200 Lkw, die in die Stadt hinein- und hinausfahren, zu bewältigen. Außerdem gibt es angesichts von etwa 15.000 Arbeitsplätzen rund 7.000 Pendler.

☛ Wer die beiden Bürgermeisterkandidaten selbst kennenlernen und ihnen Fragen stellen möchte, sollte sich den OP-Wahltalk am Mittwoch, 27. September, ab 19 Uhr in der Stadthalle vormerken.



In der Niederkleiner Straße ist die Verkehrsdichte hoch.

FOTO: THORSTEN RICHTER



**Christian Somogyi (SPD):** Aktuell muss die Kernstadt täglich neben dem privaten Individualverkehr mit bis zu 1.200 Lkw noch 7.000 Pendler und den A 49-Baustellenverkehr sowie die temporären Straßensperrungen bewältigen. Mit der Fertigstellung der A 49 und dem zeitnahen Baubeginn sowie der baldigen Tief-

erlegung der B 454 wird der innerstädtische Verkehr eine Entlastung erfahren. Mit der BAUARGE sind wir in ständigem Kontakt, um die Verkehrsbelastung durch die Baustellenfahrzeuge innerörtlich besser zu verteilen.

In den kommenden Jahren plane ich, jährlich 300.000 Euro in unser Radwegekon-

zept (RWK) zu investieren. 70 Prozent von dieser Summe können wir über das Förderprogramm von Hessen Mobil bei Bund und Land beantragen und einplanen. Wir werden im Umfeld unseres Bahnhofes die Park+Ride- und Park+Bike-Struktur ausbauen. In Zusammenarbeit mit den Schulen wollen wir die Eltern-Taxis

deutlich reduzieren. Parallel bieten schon jetzt einige Arbeitgeber ihren Beschäftigten das Konzept „Job-Rad“ und „Job-Ticket“ an. Ich werde mich weiterhin für das überaus erfolgreiche Busprojekt X35 Alsfeld-Stadtallendorf-Marburg und den Ausbau des regionalen ÖPNV einsetzen. FOTO: MICHAEL RINDE



**Metin Bal (Freie Wähler):** In erster Linie gehört die seit vielen Jahren in den städtischen Gremien heiß diskutierte Querspange in dem oberen Teil der Niederkleiner Straße über die Rhein-Weser-Bahn realisiert. Da die Deutsche Post AG aus dem jetzigen Postgelände in der Innenstadt einen zentra-

len Postumschlagsplatz plant und hierdurch ein zusätzlich hoher Lkw-Verkehr entstehen würde, sollte auf Anfrage der Deutschen Post AG hin das Postgelände nicht weiter zur langfristigen Nutzung (15 Jahre) an diese verpachtet werden.

Das Vorhaben der Post ge-

hört in die Erweiterung unseres Industriegebietes Nord-Ost und sollte nicht weiter unser Filetstück in der Innenstadt verschandeln. Es kann nicht angehen, dass insbesondere die Schadstoffbelastungen und Verkehrsbeeinträchtigungen durch die Zunahme von Postfahrzeugen weiter zu-

nehmen. Jedwede große Lkw gehören nicht in Wohngebiete. Soweit möglich in die Gewerbegebiete leiten. Neue Wege und Lösungen müssen gefunden werden. Fahrräder und Co2-arme Fahrzeuge fördern, Fahrrad-, barrierefreie Gehwege ausbauen. FOTO: MICHAEL RINDE